

*Pius II. an den Abt von St. Peter in Erfurt.*<sup>1)</sup> *Er beauftragt ihn mit der Prüfung und Bestätigung der von Landgraf Ludwig II. von Hessen gestifteten Niederlassung der Brüder vom Gemeinsamen Leben im Weißen Hof in Kassel.*<sup>2)</sup> *NvK hatte die Sache im Konsistorium vertreten.*<sup>3)</sup>

*Or., Perg. (Bulle fehlt): HILDESHEIM, Bistumsarchiv, F VII 16 a V. Rückseitiger Vermerk: Cardinalis s. Petri.*

*Kopie (Insert in Urk. vom 7. April 1498): HILDESHEIM, Bistumsarchiv, F VII 15.*

*Regest: Schwarz, Regesten 487 Nr. 1952.*

*Die Gründung erfolgte von der Hildesheimer Niederlassung Luchtenhof. Zum Unterhalt der Kanoniker war neben der Stiftskirche noch eine Vikarie an einem Altar im Kloster Annaberg zu Kassel vorgesehen, die dem Stift inkorporiert werden soll.<sup>4)</sup> Als Visitatoren werden der Abt des Benediktinerklosters Bursfelde<sup>5)</sup> und der Prior der Kartause zu Eppenberg<sup>6)</sup> benannt.*

<sup>1)</sup> Gunther von Nordhausen, Abt von St. Peter in Erfurt (1458-1500/01, † 1503); s. Frank, Erfurter Peterskloster 245f., 454 s.v.

<sup>2)</sup> Der Landgraf hatte dem Hildesheimer Luchtenhof diesen Hof zur Gründung einer neuen Niederlassung überlassen; s.o. Nr. 4034 (1454 Juli 20).

<sup>3)</sup> Dies geht aus dem rückseitigen Vermerk auf der Bulle hervor.

<sup>4)</sup> Die Vikarie war durch den Tod des Vorbesitzers Johann Diepeln vakant geworden. Der Landgraf hatte die Inkorporation verfügt; vgl. R. Doebner (Hg.), *Annalen und Akten der Brüder des gemeinsamen Lebens in Luchtenhofe zu Hildesheim (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 9)*, Hannover 1903, 169f. Nr. 6 (1457 Juli 4). Vgl. auch die Bestätigung durch die Landgrafen Ludwig III. und Heinrich III. von Hessen; ebd. 171f. Nr. 7 (1458 Juni 20).

<sup>5)</sup> Johannes Hagen († 1469), Abt zu Bursfelde; s.o. Nr. 3033, 3448, 3608.

<sup>6)</sup> Johannes von Forchheim; s. G. Heimerich, *Stift und Kartause zu Eppenberg*, Fulda 1979, 223, 254 s.v. Vgl. auch oben Nr. 2336f.